1. Angaben zum Aufruf

Vorhabensbezeichnung	
Vorhaben-Nr.	
Angaben zum Träger	
Träger (Name, Vorname, Name der Kommune/des Vereins etc.)	
Adresse	
Tel.	
E-Mail	
Aufruf-Nr.	
Aufruf vom	
Stichtag zur Einreichung	
Einreichungsdatum	
Auswahl des KK am	

2. Einordnung des Vorhabens in den Aktionsplan der LES

Handlungsfeld - 4	**Natur und Umwelt**	
Auswahl der Maßnahme		
4a	**Maßnahmenschwerpunkt:** Gewässergestaltung und -sanierung, Renaturierung einschließlich Schutzmaßnahmen vor wild abfließendem Oberflächenwasser und Erosionsschutz	
4a-1	**Konzepte zur Gewässersanierung und -gestaltung sowie Renaturierung** (Fließgewässer, Seen, Teich) und Fragen der Wasserhaltung (konzeptionelle Vorbereitung zur Erschließung anderer Förderung)	☐
4a-2	**Naturnahe/multifunktionale Entwicklung von Dorfteichen** (bei zentraler Lage: Maßnahmen zur Aufwertung als Dorfmittelpunkt)	☐
4a-3	**Regenwassermanagement in der Kulturlandschaft und in den Siedlungen** wie • Rückhalt von Wasser in der Kulturlandschaft (u.a. durch Bepflanzung, Mulden-Rigolen-Systeme) • Schutzmaßnahmen vor wild abfließendem Oberflächenwasser • Maßnahmen zur Verschattung von Gewässern	☐
4b	**Maßnahmenschwerpunkt:** Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung	
4b-1	**Rückbau** von seit mindestens 3 Jahren nicht mehr genutzten bzw. leerstehenden Gebäuden und baulichen Anlagen mit dem Ziel der dauerhaften Renaturierung oder (baulichen) Nachnutzung der Fläche innerhalb von 2 Jahren	☐
4c	**Maßnahmenschwerpunkt:** Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche	
4c-1	**Anlage, Wiederherstellung und Entwicklung prägender Elemente der Kulturlandschaft insbesondere zur Ortsgestaltung und Denkmalpflege** • Aufwertung des öffentlich zugänglichen dörflichen/städtischen Grüns insbesondere Maßnahmen zur Sicherung der Klimaresilienz in den Siedlungen (u.a. durch Begrünung)	☐
4c-2	**Konzepte:** • Kulturlandschaftsentwicklung - z.B. im Kontext zum Gewässerverbund, zur Waldmehrung, zum Ausbau der Streuobstwiesen, Blühflächen, zur Fassadenbegrünung • Klimaschutzmaßnahmen, Resilienz oder zur Sicherung der Biodiversität	☐
4p	**Projektmanagement**	
4p-1	Projektmanagement im Handlungsfeld 4: Natur und Umwelt	☐

3. Angaben zum Vorhaben

Standort des Vorhabens (Adresse inkl. Gemarkung)	
Geplanter Durchführungszeitraum (TT/MM/JJJJ – TT/MM/JJJJ)	von bis
Gesamtkosten (Bruttokosten) Nettokosten (nur wenn vorsteuerabzugsberechtigt)	**EUR (Nachkommastellen mit Punkt)**
beantragter Zuschuss aus LEADER-Fördermitteln	**EUR (Nachkommastellen mit Punkt)**

4. Anwendung der Auswahlkriterien der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) auf das Vorhaben (ELER)

A) ANWENDUNG DER KOHÄRENZKRITERIEN

Die Kohärenz- und Rankingkriterien werden zum Zeitpunkt der Vorhabensauswahl abschließend durch die LAG geprüft.

Einordnung des Vorhabens in die LES - wird vom Regionalmanagement ausgefüllt	**JA**	**NEIN**
Übereinstimmung mit den Zielen des GAP-SP: Das Vorhaben leistet einen Beitrag zu den übergeordneten (Querschnitts-) Zielen der EU.	☐	☐
Übereinstimmung mit den Zielen der LES		
Sicherung und Entwicklung der Dörfer und Kleinstädte generationsübergreifend als attraktiven Lebensraum	☐	☐
Stärkung der Regionalität bei der Wertschöpfung und dem Konsum	☐	☐
Beachtung von Nachhaltigkeitsanforderungen bei der Naherholungs-/Tourismusentwicklung	☐	☐
Flächensparende und klimaresiliente Siedlungsentwicklung	☐	☐
Unterstützung des Bürgerengagements und der Beteiligung Aktive Mitwirkung an der Gestaltung des Strukturwandels in der Bergbauregion	☐	☐
Ermöglichung einer nachhaltigen blauen Wirtschaft und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Fischerei- und Aquakulturgemeinschaften	☐	☐
Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben	☐	☐
Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf. Dieser ist erfüllt, wenn 33 % der unteren Rankingbewertung bei Erfüllung aller Kriterien erreicht werden.	☐	☐

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	**erfüllt**	**nicht erfüllt**	**nicht erforderlich/ trifft nicht zu**	**Begründung/ ggf. Nachweis**
Prüfung der Finanzierbarkeit in Abhängigkeit von der Förderhöhe (außer bei Gebietskörperschaften):				
Die Personalkosten für Projektmanagement sowie Kosten für Personal im Rahmen von Projekten werden berechnet auf Basis von Einheitskosten Personal Für sonstige Vorhaben: • Kostenschätzung und/oder Angebote	☐	☐	☐	
Erklärung durch den Antragsteller bei einem Eigenanteil unter 10.000 €, dass die Finanzierung gesichert ist	☐	☐	☐	
Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen oder	☐	☐	☐	
Nachweis der Vorfinanzierung der Fördersumme bei Zuwendungen ab 100.000 € pro Vorhaben durch Kreditbereitschaftserklärung zur Zwischenfinanzierung bzw. andere geeignete Unterlagen	☐	☐	☐	
Prüfung der Realisierbarkeit				
genaue **Beschreibung des Vorhabens** mit Zielstellung, Bestandteilen und Umfang Zusätzlich sind Angaben notwendig ▪ bei Projektmanagements – Darstellung von Meilensteinen; ▪ bei Konzepten: Darstellung der geplanten Umsetzung/Weiterarbeit mit den Konzepten	☐	☐	☐	
Trägerschaft: Angaben zur Rechtsform des Vorhabenträgers, Nachweis über die entsprechende Kompetenz zur Durchführung des Vorhabens (z.B. Auszug Gewerbe- oder Vereinsregister, Vereinssatzung) außer bei Gebietskörperschaften und natürlichen Personen	☐	☐	☐	

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	**erfüllt**	**nicht erfüllt**	**nicht erforderlich/ trifft nicht zu**	**Begründung/ ggf. Nachweis**
Erklärung des Vorhabenträgers, dass mit der Maßnahme erst nach Bestätigung der Einreichung des Antrages bei der Bewilligungsbehörde begonnen wird	☐	☐	☐	
Für bauliche Vorhaben				
Vorlage notwendiger **Genehmigungen** z.B. wasserrechtliche Genehmigung	☐	☐	☐	
Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug bzw. mindestens notarieller Kaufvertrag mit Auflassung zum Grundbucheintrag oder Erbbaupachtvertrag oder langfristiger Pachtvertrag mit der Kommune) einschließlich **Flurkarte des Katasteramtes** (inkl. Gemarkung, Flurstücknummer); b**ei Pachtverträgen** – Einverständniserklärung des Eigentümers zur Baumaßnahme	☐	☐	☐	
Nachweis der Lage außerhalb von **Hochwasserentstehungs- bzw. Überschwemmungsgebieten**	☐	☐	☐	
Regionsspezifische Kohärenzkriterien				
Beitrag zur resilienten Siedlungsentwicklung oder der Aufwertung der Kulturlandschaft oder zum Ressourcen- und Klimaschutz (z.B. durch Entsiegelung von Flächen, Begrünung)	☐	☐	☐	

Erfüllung weiterer Kriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erforderlich/ trifft nicht zu	Begründung/ **ggf. Nachweis**
Weitere Angaben zur Beurteilung von Vorhaben				
Darstellung Denkmalschutzstatus	○	○	○	
Lageplan und Fotos zum Ist-Zustand	○	○	○	
Bei Vorhaben zum Rückbau von seit mindestens 3 Jahren nicht mehr genutzten bzw. leerstehenden Gebäuden und baulichen Anlagen ist die geplante Nachnutzung (Renaturierung oder (baulichen) Nachnutzung der Fläche innerhalb von 2 Jahren) und der Umsetzungszeitplan darzustellen. Die Nachnutzung (entsprechend dem Umsetzungszeitplan) innerhalb der Zweckbindungsfrist ist Bestandteil des Vorhabens	○	○	○	
Nachweis Vernetzung Vernetzte Vorhaben liegen dann vor, wenn auf Basis einer Kooperationsvereinbarung entweder eine gemeinsame Finanzierung und/oder Vorbereitung und Umsetzung eines Vorhabens von mindestens drei regionalen Partnern erfolgt.	○	○	○	

Ergebnis der Vorprüfung des Regionalmanagements:

Die Kohärenzkriterien (Mindestkriterien), sofern zutreffend, gemäß LES sind erfüllt.

JA ○ **NEIN** ○

Eine negative Prüfung der Kohärenz ist hier durch das RM zu begründen:

Lokale Aktions Gruppe Südraum Leipzig e.V.

B) Rankingprüfung

Indikator	**Punkte** (Punkte-vergabe hier durch Träger ankreuzen)	**Ausprägung**	**Auswahl** durch Träger	**Kurze Begründung** des Vorhabenträgers	**Punkte-vergabe durch RM**	**bei abweichender Punktevergabe RM Begründung**
Gemeinwohl	**6**	Leistet einen Beitrag für viele Bewohner einer Gemeinde (> 100 Akteure) **und** leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (Klima- und Ressourcenschutz)	☐		☐	
	3	Leistet einen Beitrag für viele Bewohner (50 bis 100 Akteure) eines Ortsteiles **oder** leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (Klima- und Ressourcenschutz)	☐		☐	
Resilienz	**6**	Leistet einen direkten Beitrag zur Anpassungsfähigkeit durch • Schaffung eines überwiegend ganzjährigen/wetterunabhängigen Angebotes **oder** • das Vorhaben führt dauerhaft zu einer Ausweitung einer bestehenden regionalen Vernetzung oder es entsteht eine neue regionale Vernetzung (maßnahmen- oder akteursbezogen) **oder** • Schaffung einer zukunftsfähigen/ innovativen (neuen) Lösung für ein regionales Problem **oder** • direkter Beitrag zur Anpassung an Folgen des Klimawandels bzw. erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber Klima- und Umweltrisiken **oder** • ~~direkter Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit~~ **oder** • direkter Beitrag zur regionalen Kreislaufwirtschaft	☐		☐	

	3	Schafft Voraussetzungen für Erhöhung der Resilienz durch z.B. • saisonverlängernde Maßnahmen **oder** • das Vorhaben fördert die breitere Vernetzung regionaler Akteure (z.B. werden neben dem Antragsteller mindestens 2 weitere Akteursgruppen bei der Vorbereitung und Umsetzung direkt beteiligt) **oder** • umfassende Bürgerbeteiligung **oder** • innovativer (neuer) Ansatz zur Lösung eines lokalen Problems **oder** • Bereitet die Anpassung an Folgen des Klimawandels bzw. erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber Klima- und Umweltrisiken vor **oder** • Beitrag zur regionalen Wertschöpfung **oder** • ~~unterstützt soziale Nachhaltigkeit~~	○		☐	
	1	Das Vorhaben unterstützt eine stabile Entwicklung in der Region durch z.B. • kooperativen Ansatz: einmalige kooperative/vernetzende Wirkung **oder** • innovativer (neuer) Ansatz: Der bisherige Standard wird für einen Gemeinde/OT verbessert.	○		☐	
Identitätsbildung	**3**	Das Vorhaben sichert eins der nachfolgenden Aspekte gemäß der Vorhabensbeschreibung: • trägt zur Wiederherstellung der Kulturlandschaft bei oder • setzt aktiv Elemente der Charta Leipziger Neuseenland um oder • wird unter aktiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt und umgesetzt	○		☐	

	2	Das Vorhaben sichert eins der nachfolgenden Aspekte: • erhält oder entwickelt identitätsstiftende Elemente der Kulturlandschaft • bindet einzelne Akteursgruppen in der Vorbereitung ein	○		☐	
Bedeutung des Vorhabens	**3**	Regionale Bedeutung (für mehr als 2 Gemeinden der LAG)	○		☐	
	2	Bedeutung für zwei Gemeinden, mehrere Nutzergruppen in einer Gemeinde oder für mehrere Ortsteile	○		☐	
	1	Bedeutung für einen Ortsteil	○		☐	

Wirksamkeit	**3**	Folgeprojekte/Aktivitäten sind geplant (Dominoeffekt)	○		☐	
	2	Trägt zum Ausbau des Umweltbewusstseins bei weiteren Akteursgruppen bei	○		☐	
Qualitäts-steigerung	**3**	Neues Vorhaben zum Klima-, Ressourcen-, Naturschutz oder Biodiversität, das gleichzeitig zur Erhöhung der Attraktivität des Dorfes beiträgt	○		☐	
	2	Neues Vorhaben zum Klima-, Ressourcen-, Naturschutz oder Erhöhung der Biodiversität	○		☐	

	1	Vorhandenes Angebot qualitativ aufgewertet	○		☐	
Dauerhaftigkeit	**3**	Ein auf Dauer angelegtes Vorhaben – langfristige Wirkung	○		☐	
	2	Einmaliges oder für eine Vegetationsperiode ausgelegtes Vorhaben	○		☐	
Erlebbarkeit / Wahrnehmbarkeit	**3**	Vorhaben fördert in Umsetzungsphase und/oder darüber hinaus aktive Mitwirkung der Bevölkerung/Gäste	○		☐	

	1	Vorhaben beinhaltet Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	○		☐	
Flächenwirksame Auswirkungen	**3**	Der Grad der Flächenentsiegelung durch das Vorhaben beträgt mehr als 400 m^2	○		☐	
	2	Der Grad der Flächenentsiegelung durch das Vorhaben beträgt 100 bis 400 m^2	○		☐	
	1	Der Grad der Flächenentsiegelung durch das Vorhaben beträgt weniger als 100 m^2	○		☐	

Nachnutzung entsiegelter Flächen	**3**	Aufwertung der Kulturlandschaft	○		☐	
	2	Wiederbebauung	○		☐	
Punktzahl insgesamt	☐				☐	
Erfüllung Mindestpunktzahl - 6 -		○ **JA**		○ **NEIN**		

Die gemäß Vorhabensblatt beizufügenden Unterlagen werden dem Regionalmanagement mit der Übergabe dieses Vorhabensblattes übergeben und sind Bestandteil der Antragstellung. Die auf der Homepage der LAG eingestellten Informationen zur Antragstellung wurden vollständig zur Kenntnis genommen.

Wichtig: Bei Unvollständigkeit der Unterlagen erfüllen Sie nicht die Pflichtkriterien im Auswahlverfahren (Kohärenzprüfung) und können im Auswahlverfahren ggf. nicht berücksichtigt werden. Eine Neueinreichung ist erst zum nächsten, aufgerufenen Stichtag der jeweiligen Maßnahme möglich.

Erklärungen des Antragstellers

Ich erkläre, dass ich den nachfolgenden Fördergrundsatz zur Kenntnis genommen und mit der Maßnahme noch nicht begonnen habe. Ein vorzeitiger Vorhabenbeginn führt zur Ablehnung des Förderantrages bzw. zur Aufhebung des Vertrages zur Weitergabe einer Zuwendung, soweit die LAG nachträglich von einem vorzeitigen Vorhabenbeginn Kenntnis erhält. Der Abschluss eines der Ausführung zugrunde liegenden Lieferungs- und Leistungsvertrages (z. B. Kaufvertrag, Werkvertrag, Auftragsbestätigung) ist dabei grundsätzlich als Beginn zu werten. Der Erwerb eines Grundstückes und die Erteilung eines Auftrages zur Planung oder zur Bodenuntersuchung gelten nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, gerade sie sind Zweck der Zuwendung.
Hiermit erkläre ich als Antragsteller für das o. g. Vorhaben, dass ich im Finanzierungsplan alle beantragten und geplanten Zuwendungen der EU, des Bundes und des Freistaates Sachsen, unmittelbare Projekteinnahmen sowie zweckgebundene Spenden oder ähnliche Mittel Dritter vollständig angegeben habe. Ich verfüge über ausreichende finanzielle Ressourcen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Umsetzung des Vorhabens. Somit ist die Umsetzung des Vorhabens gesichert.

Das betrifft die Vorfinanzierung der förderfähigen Projektausgaben laut Antrag zum Vorhaben in entsprechender Höhe bis zum Erhalt Zuwendung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Antrages. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige, fehlende oder nicht fristgemäß eingereichte bzw. nachgereichte Erklärungen oder Unterlagen zum Antrag die sofortige Kündigung des Unterstützungsvertrages und evtl. Rückforderungen zur Folge haben können.

Mir ist bekannt, dass jede Änderung der im Antrag gemachten Angaben oder zum Verwendungszweck und sonstige für die Genehmigung in Form des Zuwendungsvertrages maßgeblichen Umstände, wie die Gesamtausgaben oder die Finanzierung unverzüglich der LAG schriftlich mitzuteilen sind.

Ich willige ein, dass meine Angaben zum Zwecke der Wahrung der finanziellen Interessen von den Rechnungsprüfungs- und Überwachungsbehörden des Bundes und des Landes verarbeitet und geprüft werden. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern werden auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie Einsicht in Unterlagen gestattet.

Ich bin damit einverstanden, dass projektbezogene Angaben, auch soweit sie Daten zur Person enthalten, veröffentlicht werden. Zudem bin ich damit einverstanden, dass die Projektergebnisse und Berichte zur Projektumsetzung teilweise oder vollständig veröffentlicht werden. Die Vorschriften des Datenschutzes der Europäischen Union in der Form der Umsetzung durch die nationalen Datenschutzgesetze bleiben unberührt.

Ich versichere, dass die von mir vertretene Einrichtung sich nicht im Insolvenzverfahren befindet, nicht abgewickelt wird oder unter Zwangsverwaltung steht. Es liegt keine Haushaltssperre vor. Des Weiteren liegt keine rechtskräftige Verurteilung, Strafbefehl oder Einstellung gegen Auflagen wegen eines Vermögensdeliktes vor. Auch ist mir nicht bekannt, dass ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Subventionsbetrugs oder eines anderen Vermögensdeliktes anhängig ist.

Erklärung zum Datenschutz:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich des Weiteren die Verwendung meiner Daten für den weiteren Auswahlprozess und Veröffentlichungen zur Bekanntmachung von Projektinformationen sowie zur Übersendung von Informationen zum LEADER-Prozess im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union hinsichtlich der Erhebung personenbezogener Daten: Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 2016/679 (Europäische Datenschutz-Grundverordnung).
Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Erklärung zur Vorsteuerabzugsberechtigung (Eigenerklärung)
(Vereine mit nicht ausschließlich gemeinnützigen Aufgaben – Bestätigung durch Finanzamt oder Steuerberater)

Steuer-Nr. des Antragstellers:

Mit meiner/unseren Unterschrift/en erkläre/n ich/wir*, dass ich/wir* die Mehrwertsteuer als Teil der zuschussfähigen Ausgaben des Förderprojektes tatsächlich und endgültig tragen werde/n* und ich/wir* nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt bin/sind*. Dieser Umstand soll auch zukünftig, bspw. durch Ausübung nachträglicher Optionsmöglichkeiten, nicht verändert werden.
Sofern ich/wir* einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb führe/n*, der nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuerrechts besteuert wird und damit zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, bestätige/n ich/wir* ausdrücklich, dass das v. g. Förderprojekt, dem nicht zum Vorsteuerabzug berechtigten, ideellen Bereich zuzurechnen ist.
Sofern es sich um einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb handelt, werde/n ich/wir* eine Zuordnung des Fördervorhabens zum ideellen Bereich durch meinen/unseren* Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer mit dem Schlusszahlungsantrag vorlegen.
Mir/uns ist bekannt, dass meine/unsere Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung Angaben zu subventionserheblichen Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch („Subventionsbetrug“; StGB i.d. Fassung vom 13.11.1998 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.01.2015 (BGBl. I 10)) sind.

Kenntnisnahme des Antragstellers

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung aus dem LEADER-Budget besteht nicht. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt als Anteilsfinanzierung auf der Basis von nachweislich bezahlten Rechnungen (Erstattungsprinzip).
Wegen Subventionsbetrug (§ 264 Strafgesetzbuch i. V. m. § 2 Subventionsgesetz) wird bestraft, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind, oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt. Subventionserhebliche Tatsachen sind die Angaben in diesem Antrag, einschließlich sämtlicher Unterlagen bzw. Anlagen des Antrags. Die Behörden sind verpflichtet, den Verdacht eines Subventionsbetrugs den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

Ort, Datum

Unterschrift des Vorhabenträgers
(Bei Vereinen: Vertretungsberechtigte gemäß Satzung)